



Kreuzberg Kapelle

Baujahr 1898

Kleiner, neogotischer Putzbau mit dreiseitigem Chorschluss, zweifach gestuften Strebepfeilern und neu gedecktem Dach (Bitumenplatten) mit offenem Glockendachreiter; kleine Spitzbogenfenster und schlichte Tür mit dreipass-artigem Oberlicht in gemeinsamer Spitzbogenblende.

Im schlichten Innern liegende Steinfigur des toten Christus.

Einsame Lage in einem Waldgelände; zwei Baumreihen führen alleeartig auf den Kapelleneingang zu. Reste eines Kreuzweges lassen vermuten, dass es sich hier um den Endpunkt oder die letzte Station desselben gehandelt hat.

Dokument der regionalen Bau- und Kulturgeschichte.



Grevenbrück

Kreuzberg

Tag der Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Lennestadt: 30. Dezember 1988

